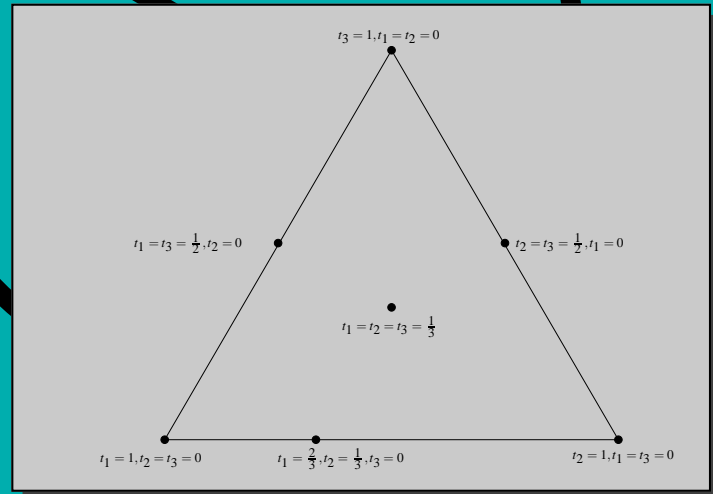
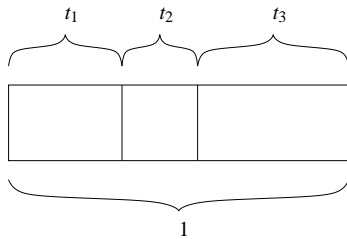


Vom Umgang mit Neid oder ...

Mark de Longueville

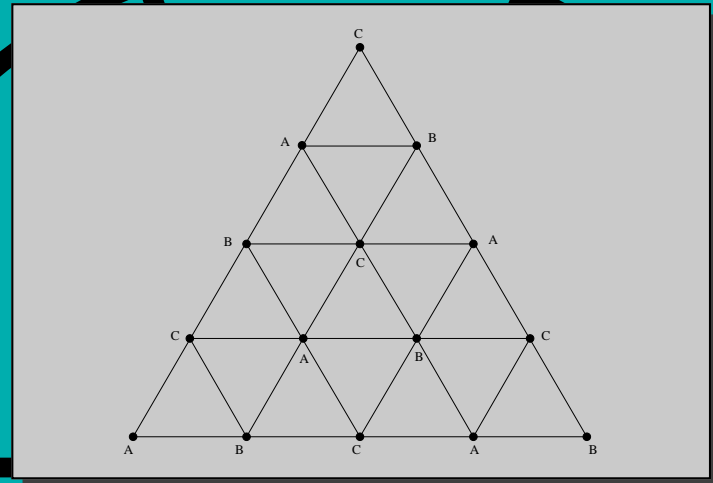
Ein Modell

Anja, Benjamin und Carolin wollen nun den Kuchen so aufteilen, daß kein Neid aufkommen kann. Hierfür betrachten wir einen Kasten Kuchen der Länge 1 und machen genau zwei Schnitte. Diese teilen den Kuchen in Längen t_1, t_2, t_3 auf, wobei $t_1 + t_2 + t_3 = 1$ ist. Die Menge all dieser Tripel (t_1, t_2, t_3) läßt sich als Dreieck darstellen.



Unterteilung des Dreiecks

Das Dreieck wird nun in viele kleine Dreiecke unterteilt, deren Ecken jeweils mit A, B und C beschriftet werden. Die Ecken eines kleinen Dreiecks entsprechen drei sehr ähnlichen Unterteilungen des Kuchens!



Viele Fragen

Betrachten wir eine mit A beschriftete Ecke. Diese entspricht einer Unterteilung des Kuchens in drei Stücke. Wir beschriften nun die Ecke mit einer der Zahlen 1,2,3 je nachdem, ob für Anja Stück 1,2 oder 3 das größte ist. Entsprechend verfahren wir mit allen anderen Ecken, wobei wir in den B-Ecken Benjamin und in den C-Ecken Carolin befragen.

